



Äußerst vielseitig

Die steirischen Pfarrblätter



Impressum

Herausgeber: Diözese Graz-Seckau
Amt für Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation
Bischofplatz 4, 8010 Graz

Für den Inhalt verantwortlich:
Mag.^a (FH) Julia Rust, Tel. 0316/8041-384
julia.rust@graz-seckau.at

Layout: DigiCorner der Diözese Graz-Seckau – Druck: Dorrong, Graz

Die Broschüre zum Download finden Sie unter <https://intranet.graz-seckau.at>

KATHOLISCHE 
KIRCHE STEIERMARK

Inhalt

Durchführung.....	5
Name des Pfarrblattes.....	6
Ist es das Pfarrblatt einer Einzelpfarre oder eines Pfarrverbandes?	7
Welche Pfarre(n) ist/sind die Herausgeber des Pfarrblattes?.....	7
Wie oft erscheint das Pfarrblatt pro Jahr?	8
Wie viele Seiten hat das Pfarrblatt?	9
Welches Format hat das Pfarrblatt?	10
Welche Auflage hat das Pfarrblatt?	11
Wie wird das Pfarrblatt verteilt?	12
Aus wie vielen Personen besteht das Redaktionsteam der Pfarre?	13
Wie setzt sich das Redaktionsteam zusammen?	14
Ist der Pfarrer ein fixes Mitglied im Redaktionsteam?	15
Gibt es einen Jahresplan mit Erscheinungsdaten, Redaktionsschluss, Druckterminen etc.?.....	16
Wie viel Zeit vergeht zwischen Redaktionsschluss und dem Druck des Pfarrblattes?.....	17
Welche Themen kommen im Pfarrblatt regelmäßig vor?	18
Verwenden Sie auch fertige Artikel von „externen Quellen“?	20
Wenn ja, welche Quellen verwenden Sie dafür?.....	21
Verwenden Sie im Pfarrblatt Fotos von Bilddatenbanken?.....	22
Wenn ja, welche Datenbanken verwenden Sie?	23
Wer macht das Layout für das Pfarrblatt?	24
Mit welcher Software wird das Pfarrblatt erstellt?	25
Wie wird das Pfarrblatt gedruckt?.....	26
In welcher Druckerei wird das Pfarrblatt gedruckt?.....	27
Gibt es im Pfarrblatt Anzeigen?.....	27
Wenn ja, wie viel kostet eine Anzeige in der Größe einer Viertelseite?	28
Wird dem Pfarrblatt ein Erlagschein für freiwillige Spenden beigelegt?	29
Gibt es noch andere Formen der finanziellen Unterstützung für das Pfarrblatt?	30
Was möchten Sie zum Thema Pfarrblatt noch sagen?.....	31

*Liebe Pfarrblattredakteurin,
lieber Pfarrblattredakteur,*

die vorliegenden Ergebnisse der großen Pfarrblattumfrage 2017 haben vor allem eines gezeigt: Die steirischen Pfarrblätter sind unglaublich vielfältig. Ob es um die Seitenanzahl, die Erscheinungsweise oder die Auflage geht – jedes Pfarrblatt hat seinen eigenen Weg gefunden, wie es Themen aufbereitet und Informationen unter die Leute bringt.

Apropos Inhalte: Die Liste der zusätzlich ergänzten Themen bei der Frage „Welche Themen kommen im Pfarrblatt regelmäßig vor?“ war beinahe genauso lang wie die bereits vorgegebene Liste. Einen Mangel an Ideen gibt es in den steirischen Pfarrblattredaktionen also definitiv nicht.

Eine zweite wichtige Erkenntnis der Umfrage: Ohne die tatkräftige Mithilfe vieler Ehrenamtlicher könnte ein Großteil der Pfarrblätter gar nicht erscheinen. Ob als RedakteurIn, Fotografin, LayouterIn oder AusträgerIn: Jede einzelne Funktion ist wichtig, und sehr viele davon werden überwiegend von Ehrenamtlichen ausgeführt.

In diesem Sinne möchte ich mich bei Ihnen bedanken – nicht nur für die Teilnahme an der Umfrage, sondern vor allem für Ihre unermüdliche Arbeit und die viele Zeit und Energie, die Sie in „Ihr“ Pfarrblatt investieren.

Ihre



*Julia Rust,
Referentin für pfarrliche Öffentlichkeitsarbeit*

Durchführung

Von April bis Oktober 2017 hatten die steirischen Pfarrblattredaktionen die Möglichkeit, per Online-Fragebogen an der großen Pfarrblattumfrage teilzunehmen. Von 388 Pfarren nahmen nur 24 nicht an der Umfrage teil, 7 Pfarren meldeten zurück, dass sie derzeit kein Pfarrblatt herausgeben. Die restlichen Pfarren sind in 196 steirischen Pfarrblättern vertreten.

Der Fragebogen wurde mit dem Onlinetool „SurveyMonkey“ gestaltet und die gesammelten Daten mit Excel ausgewertet. Auf den folgenden Seiten können Sie die Ergebnisse der Fragen – sowohl statistisch als auch inhaltlich – nachlesen.

Die vorliegende Broschüre kann im pdf-Format im Intranet der Diözese Graz-Seckau heruntergeladen werden.

Teil eins: Basisdaten

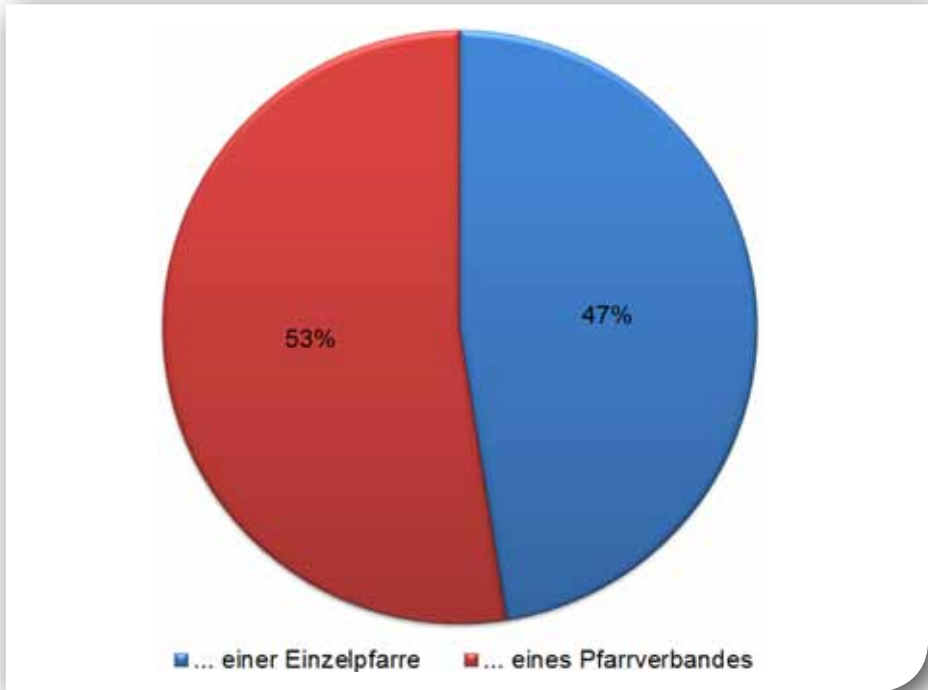
Name des Pfarrblattes

Ein Großteil der Pfarrblätter wählt als Name schlicht das Wort „Pfarrblatt“ in unterschiedlichen Kombinationen, etwa „Pfarrblatt der Pfarre Admont“, „Pfarrblatt Gratkorn“, „Unser Pfarrblatt“ oder „Hengsberger Pfarrblatt“. Auch Pfarrbrief, Pfarrnachrichten oder Pfarrkurier werden oft verwendet. Danach kommen bereits die Pfarrblätter mit einem Titel, der das Wort Pfarre nicht beinhaltet. Am häufigsten, nämlich 22-mal, wird hier „Miteinander“ oder „Miteinander unterwegs“ gewählt, gefolgt von 13-mal „Gemeinsam“ oder „Gemeinsam unterwegs“ und 4-mal „Grüß Gott“.

Acht Pfarrblätter haben einen Titel, der sich klar von allen anderen unterscheidet und einzigartig ist. Diese sind:

1. „du+wir“ (Pfarrverband Eibiswald, Soboth, St. Lorenzen ob Eibiswald, St. Oswald ob Eibiswald)
2. Grieskurier (Pfarrverband Graz-St. Andrä, Graz-Karlau)
3. IN den Judenburger Pfarren (Pfarrverband Judenburg-St. Nikolaus, Judenburg-St. Magdalena)
4. Kreuzungen (Pfarre Graz-Heiligster Erlöser im LKH)
5. Pfarre.verbind@uns.gb (Pfarrverband Gröbming, Großsölk, Kleinsölk, Öblarn, St. Martin am Grimming, St. Nikolai i. d. Sölk)
6. Ruf ins Murfeld (Pfarre Feldkirchen bei Graz)
7. Wir3 in Liebenau (Pfarrverband Graz-Liebenau, Graz-St. Christoph in Thondorf, Graz-Süd)
8. Zeit+schrift (Pfarre Graz-Dom, Graz-Hl. Blut, Graz-Mariahimmelfahrt [Franziskaner] – Innenstadtpfarren)

Ist es das Pfarrblatt einer Einzelpfarre oder eines Pfarrverbandes?

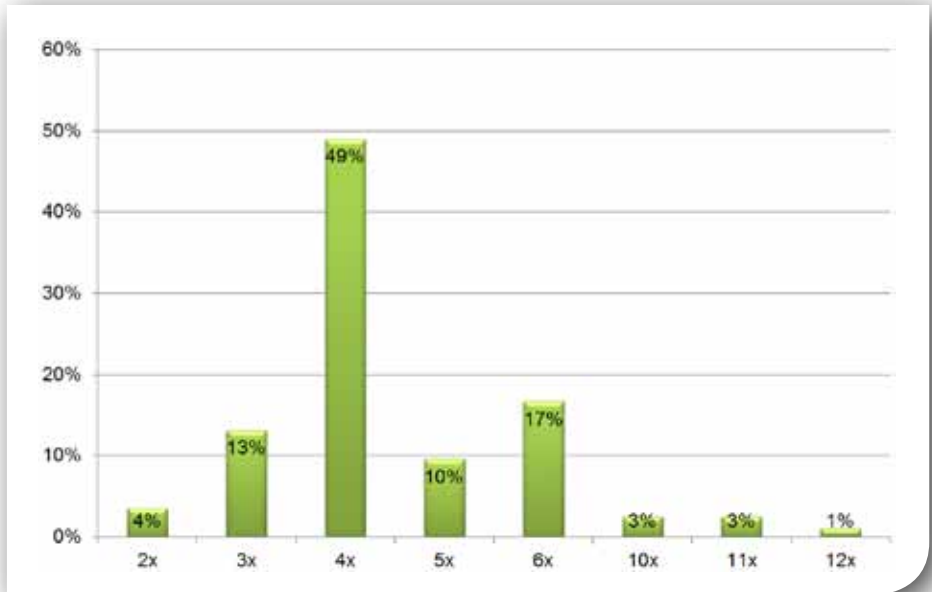


Die Pfarrverbandsblätter haben mittlerweile mit 53% einen kleinen „Vorsprung“ gegenüber den Einzelpfarrblättern mit 47%. Diese Zahlen spiegeln aber nicht das tatsächliche Verhältnis von Pfarrverband zu Einzelpfarre in der Steiermark wider, da es nach wie vor auch Pfarrverbandsparolen gibt, die ihr eigenes Pfarrblatt herausgeben.

Welche Pfarre(n) ist/sind die Herausgeber des Pfarrblattes?

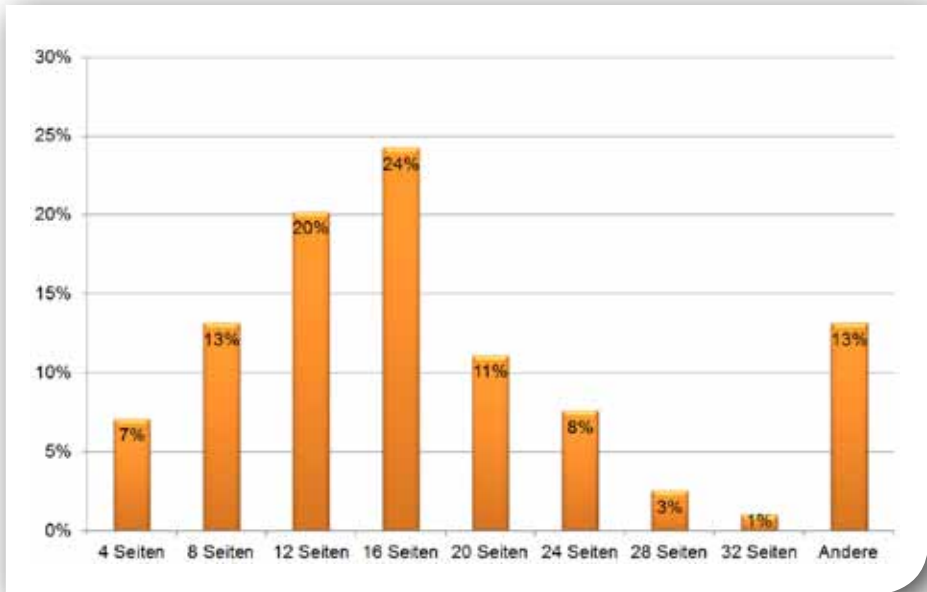
Diese Frage wurde aus Gründen der eindeutigen Zuordnung gestellt, da viele Pfarrblätter (wie in der Frage „Name des Pfarrblattes“ ersichtlich) den gleichen Namen haben.

Wie oft erscheint das Pfarrblatt pro Jahr?



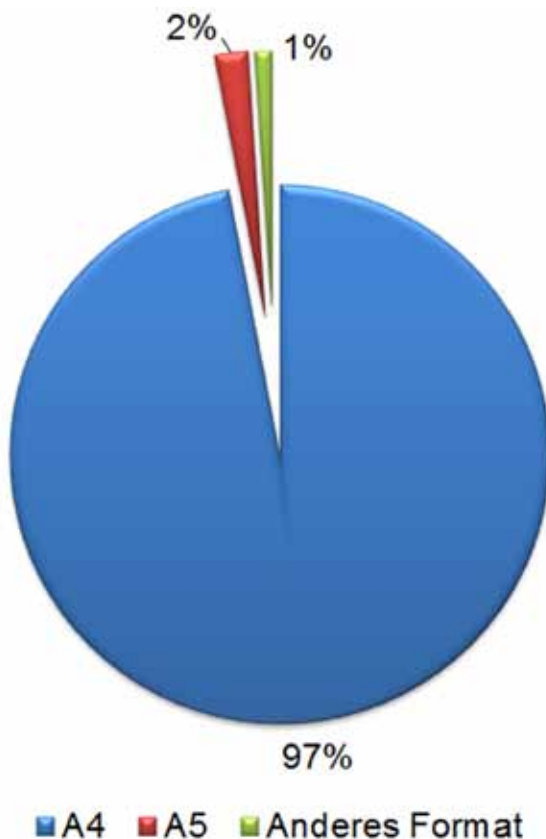
Die vierteljährliche Erscheinungsweise ist klar die häufigste Variante der Pfarrblätter, gefolgt von 6-mal jährlich (33 Pfarrblätter) und 3-mal jährlich (26 Pfarrblätter). Vier Pfarrblätter gaben an, eine unregelmäßige Erscheinungsweise zu haben.

Wie viele Seiten hat das Pfarrblatt?



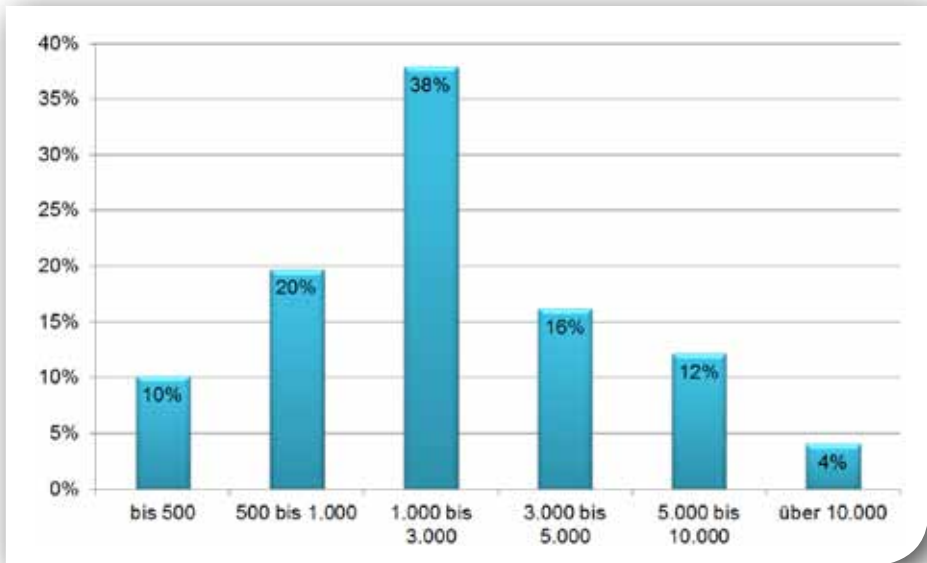
Die Bandbreite bei den Seitenzahlen ist sehr groß, es gibt hier keine deutliche Mehrheit für eine bestimmte Seitenanzahl. Zudem ist der Anteil an Pfarrblättern, die keine fixe Seitenanzahl haben, mit 13 % (26 Pfarrblätter) relativ hoch. Hier gaben die Befragten an, dass sich die Seitenanzahl je nach Jahreszeit oder Bedarf ändere, teilweise gibt es sogar einen sehr großen Spielraum von vier bis zwölf oder 24 bis 36 Seiten.

Welches Format hat das Pfarrblatt?



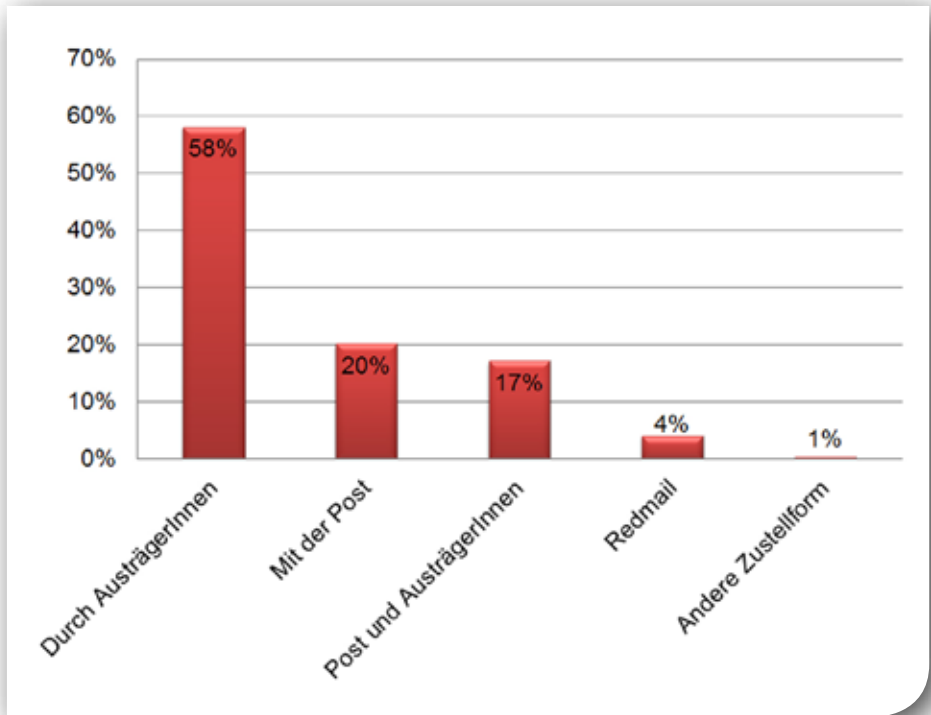
Das Format der Pfarrblätter ist beinahe einheitlich – lediglich 2% (vier Pfarrblätter) verwenden das Format A5, und 1% (zwei Pfarrblätter) geben an, das Format wäre „etwas kleiner als A4“.

Welche Auflage hat das Pfarrblatt?



Rund ein Drittel der Pfarrblätter bewegt sich mit der Auflage im Bereich zwischen 1.000 und 3.000 Stück. Die Größe der Pfarre und ob es sich um ein Einzelpfarrblatt oder um ein Pfarrverbandspfarrblatt handelt, spielen hier natürlich eine große Rolle. Beachtlich ist, dass es steiermarkweit bereits acht Pfarrblätter gibt, die eine Auflage von über 10.000 Stück erreichen.

Wie wird das Pfarrblatt verteilt?



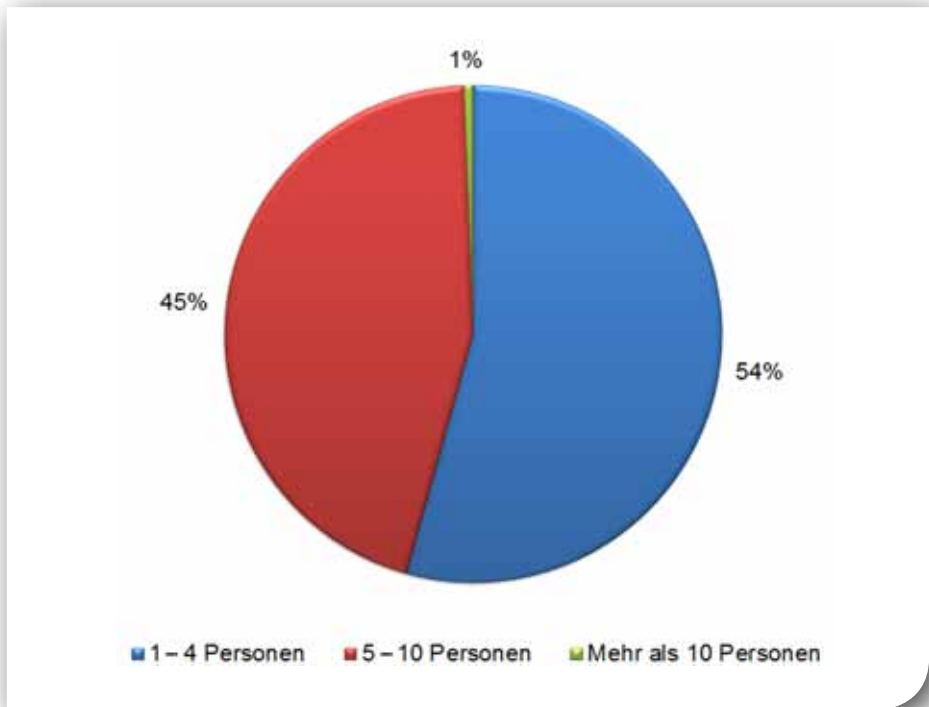
Mehr als die Hälfte alle Pfarrblätter werden immer noch ausschließlich persönlich durch zahlreiche Austrägerinnen und Austräger zugestellt. Der Rest wird fast zu gleichen Teilen entweder mit der Post oder durch eine „Mischform“ aus Post und AusträgerInnen zugestellt. Acht Pfarrblätter werden durch die Zustellfirma Redmail verteilt, und ein Pfarrblatt liegt in der Kirche auf.

Teil zwei: Detailfragen

Die folgenden Fragen waren in der Umfrage nicht verpflichtend und wurden nicht von allen Pfarrblattredaktionen beantwortet. Um die Ergebnisse entsprechend einordnen zu können, wird bei jeder Frage angegeben, wie viele Pfarrblattredaktionen die Frage beantwortet haben.

Aus wie vielen Personen besteht das Redaktionsteam der Pfarre?

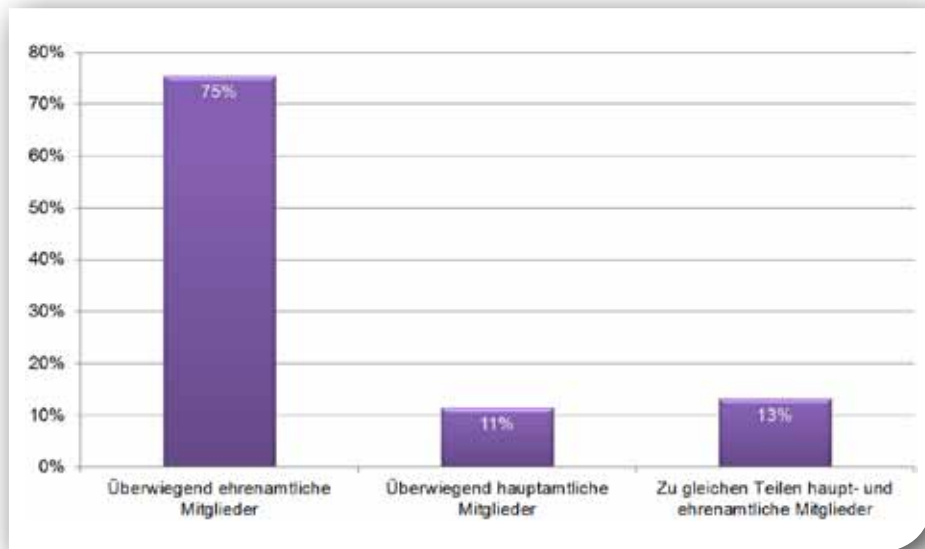
Beantwortet von: 173



Etwas mehr als die Hälfte aller Pfarrblätter arbeitet mit einem relativ kleinen Team von bis zu vier Personen, bei 45% der Pfarrblätter ist das Team größer und besteht aus fünf bis zehn Personen. Nur ein Pfarrblatt arbeitet im Redaktionsteam mit mehr als zehn Personen.

Wie setzt sich das Redaktionsteam zusammen?

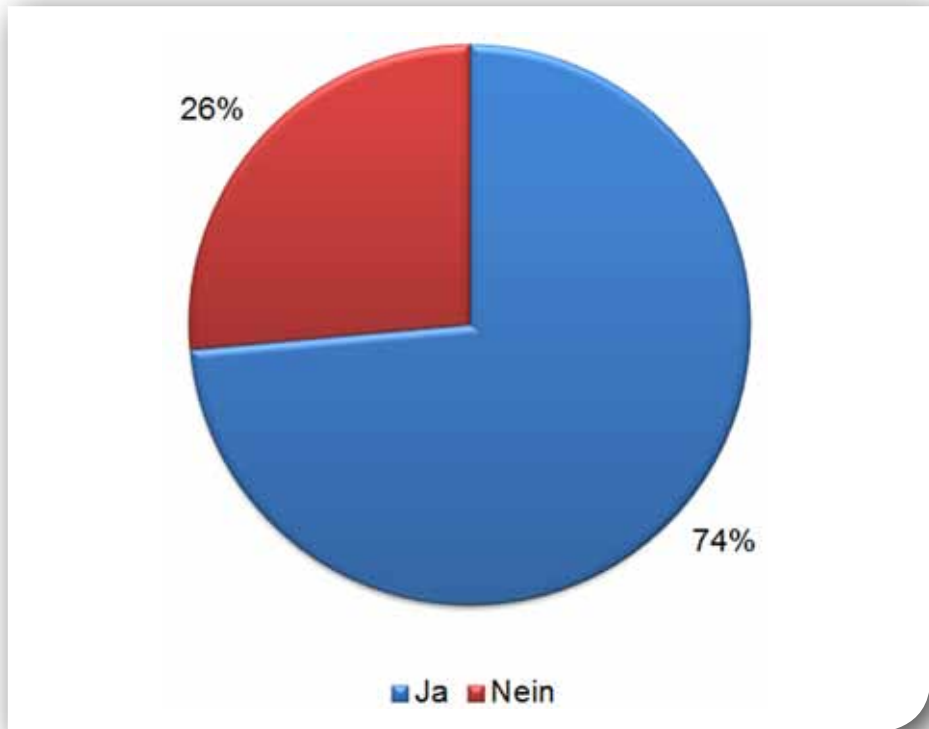
Beantwortet von: 175



Diese Frage zeigt deutlich, wie wichtig das ehrenamtliche Engagement für die Pfarrblätter ist. Drei Viertel aller Redaktionsteams besteht zu einem überwiegenden Teil aus ehrenamtlichen Mitgliedern.

Ist der Pfarrer ein fixes Mitglied im Redaktionsteam?

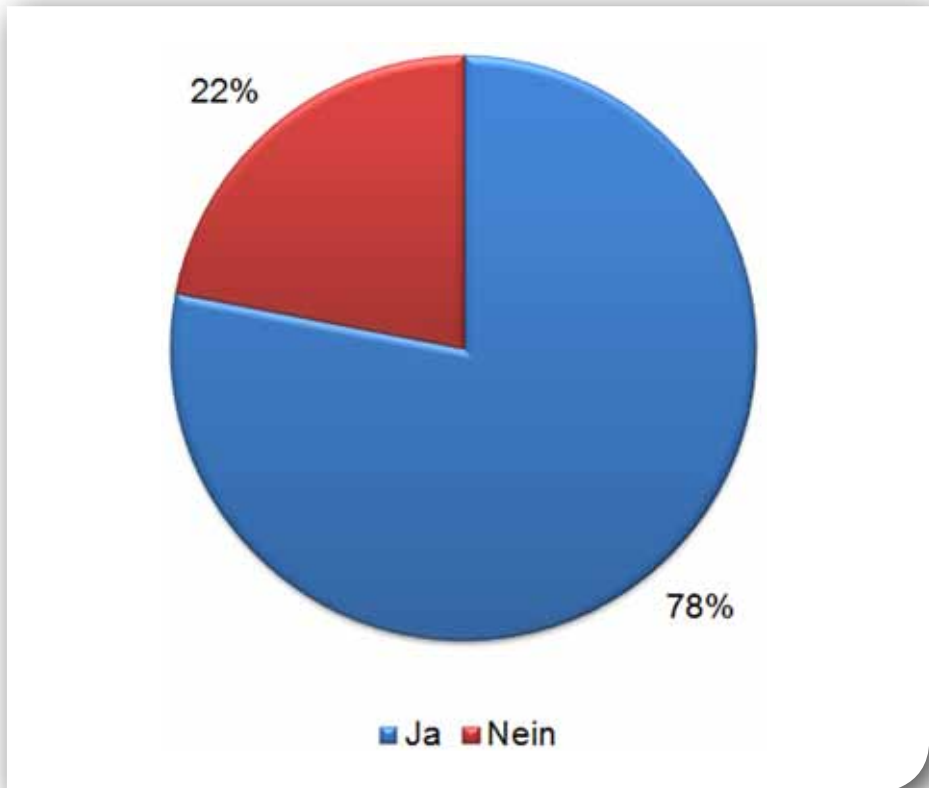
Beantwortet von: 174



Obwohl fast jedes Pfarrblatt einen fixen Platz für die sogenannten „Worte des Pfarrers“ hat, ist der Pfarrer in gut einem Viertel der Redaktionsteams nicht als festes Mitglied vertreten.

Gibt es einen Jahresplan mit Erscheinungsdaten, Redaktionsschluss, Druckterminen etc.?

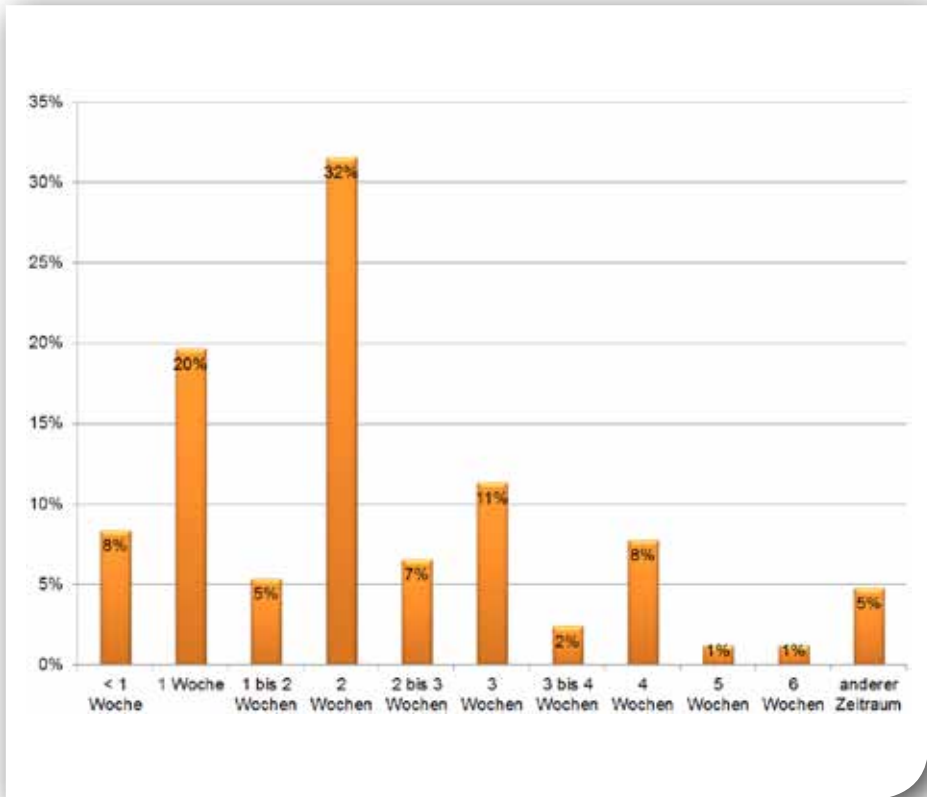
Beantwortet von: 173



Sehr viele Pfarrblattredaktionen haben mittlerweile die Vorteile einer guten Jahresplanung erkannt und verwenden diese im redaktionellen Alltag. Vorausplanung gibt den Redaktionen die Möglichkeit, auch Themen abseits von Berichten über den pfarrlichen Alltag zu behandeln und minimiert zudem das Risiko von „weißen Flächen“, die in letzter Minute gefüllt werden müssen.

Wie viel Zeit vergeht zwischen Redaktionsschluss und dem Druck des Pfarrblattes?

Beantwortet von: 168



Diese Grafik zeigt gut, dass viele Pfarrblätter einem engen Zeitplan unterliegen und es in der Zeit vor dem Druck durchaus hektisch werden kann. Bei insgesamt 65% der Pfarrblattredaktionen bleiben maximal zwei Wochen Zeit für die Fertigstellung des Pfarrblattes. Acht Pfarrblätter gaben einen Zeitraum außerhalb der Wocheneinteilung an, entweder gibt es gar keinen definierten Redaktionsschluss oder die Zeiten sind immer unterschiedlich, ein Pfarrblatt nannte außerdem einen Zeitraum von sechs bis acht Wochen.

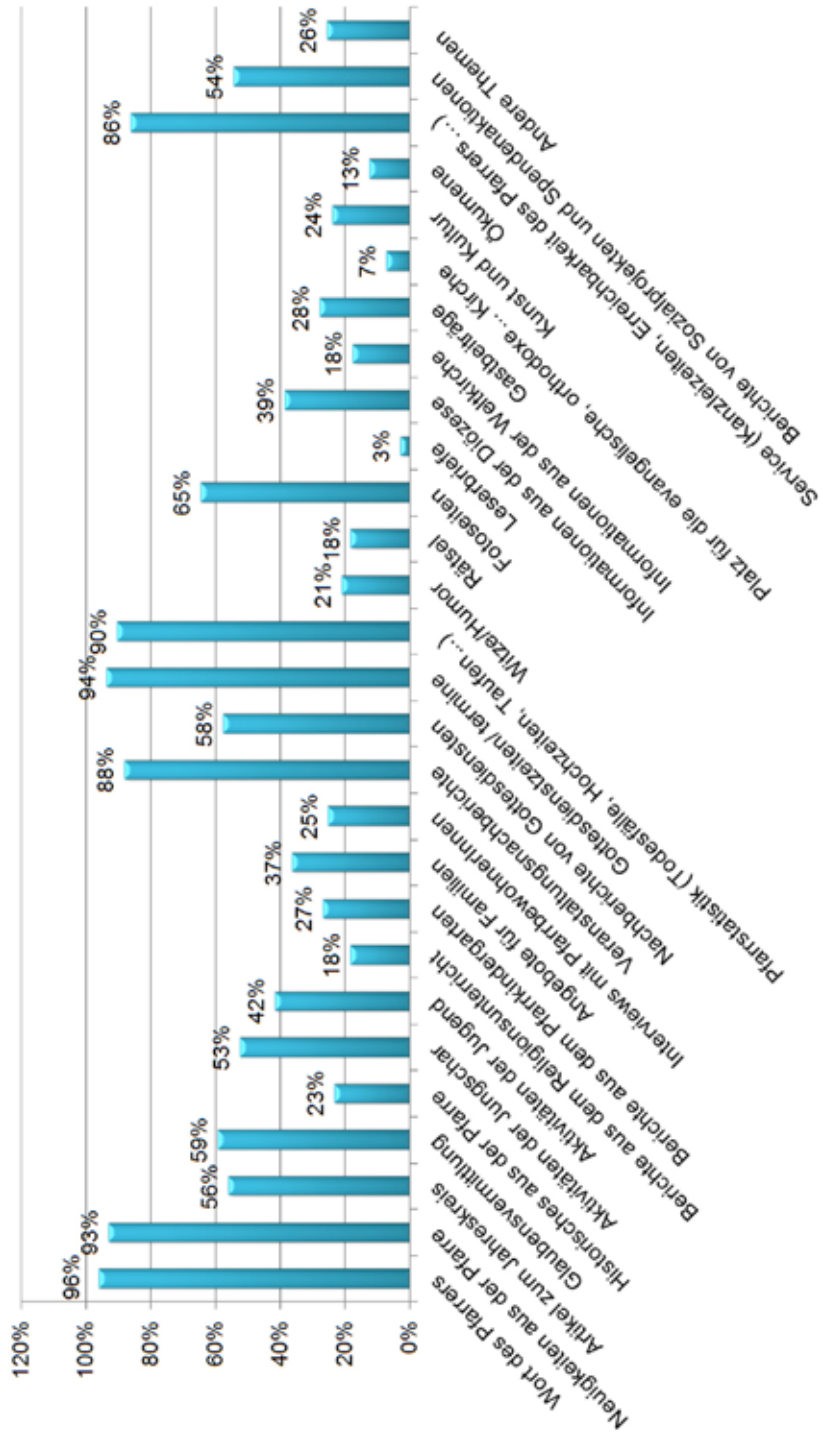
Welche Themen kommen im Pfarrblatt regelmäßig vor?

Beantwortet von: 175

Die Verteilung in dieser Grafik gibt einen guten Einblick in den durchschnittlichen Aufbau eines Pfarrblattes. 45 Pfarrblätter nannten auch noch andere Themen zusätzlich zu der bereitgestellten Auswahl. Darunter waren einige Pfarrblätter, die pro Ausgabe oder auch pro Jahr ein Schwerpunktthema haben, welches mit unterschiedlichen Artikeln aufbereitet wird.

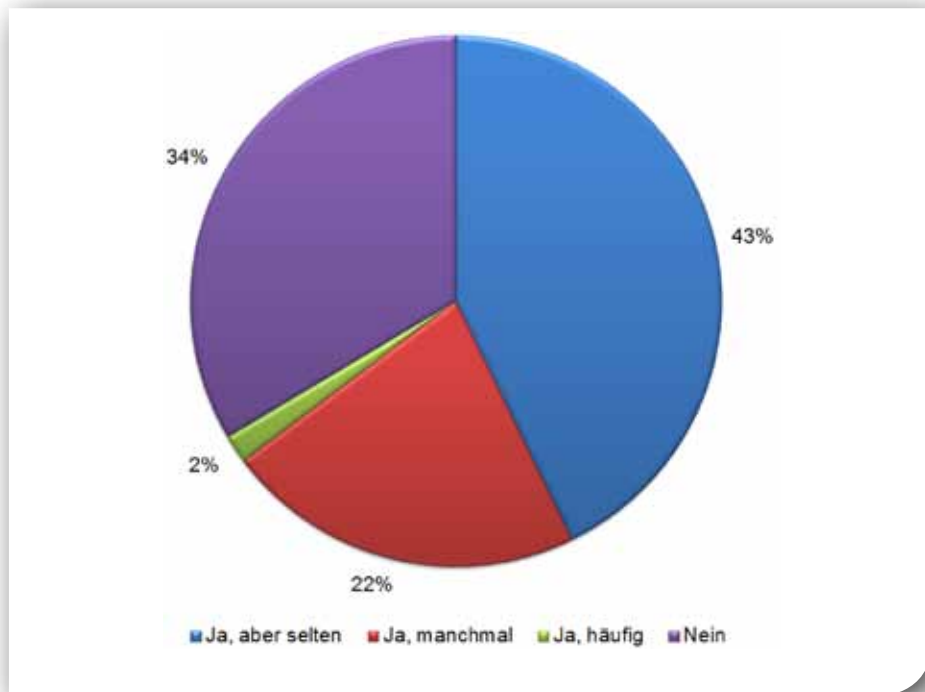
Als zusätzliche Themen wurden genannt:

- » Berichte aus dem Bereich Umwelt, Schöpfung, Klima
- » Gratulationen zu Geburtstagen oder Jubiläen
- » Berichte von den Pfarrsenioren
- » Neuigkeiten aus dem Pfarrgemeinderat
- » Buchvorstellungen
- » Bibelstellen mit den Gedanken eines Pfarrbewohners dazu
- » Berichte aus der Eltern-Kind-Gruppe
- » Erstkommunion- und Firmvorbereitung
- » Reiseberichte
- » Neuigkeiten von den Ministranten
- » Thema Kirche & Geld
- » Berichte von der Katholischen Frauenbewegung
- » Kinderseite
- » Kirchenbeitrag
- » Berichte aus Arbeitskreisen
- » Terminvorschau/-ankündigungen
- » Messintentionen
- » Gesellschaftspolitisch relevante Themen
- » Neuigkeiten aus der Gemeinde
- » Thema Flucht & Integration



Verwenden Sie auch fertige Artikel von „externen Quellen“?

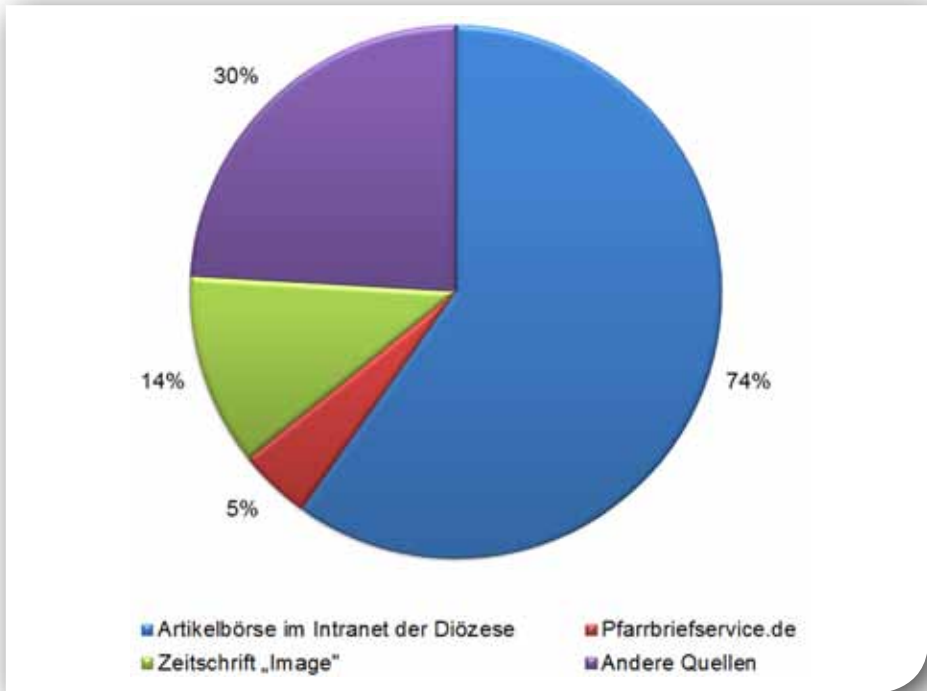
Beantwortet von: 173



Insgesamt verwenden knapp zwei Drittel der Pfarrblattredaktionen auch fertige Artikel aus verschiedenen Quellen. Etwas mehr als ein Drittel der Redaktionen befüllt das Pfarrblatt ausschließlich mit selbst geschriebenen Artikeln.

Wenn ja, welche Quellen verwenden Sie dafür?

Beantwortet von: 111



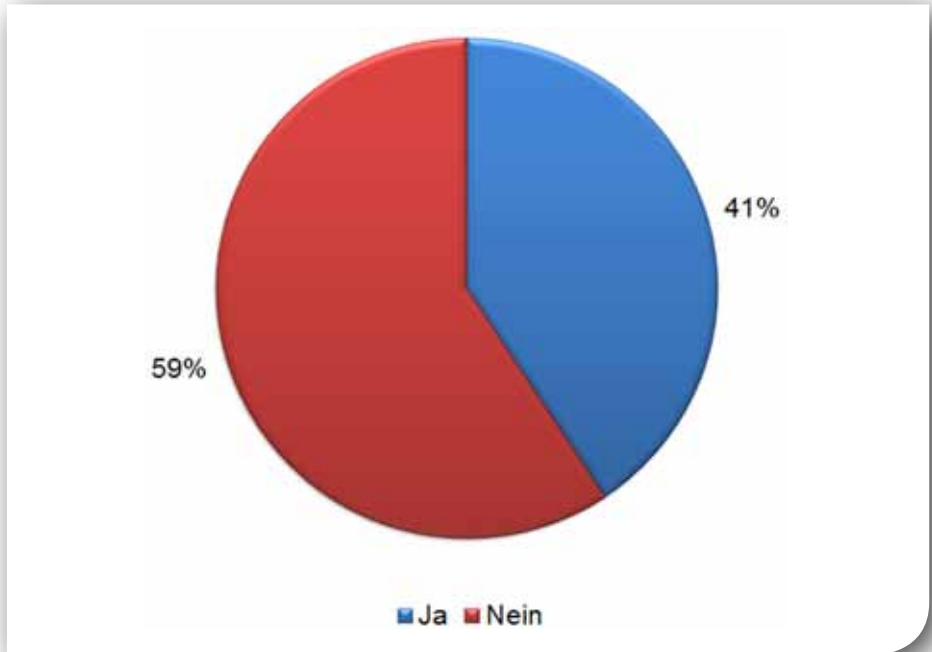
Knapp drei Viertel der Pfarrblattredaktionen gaben hier an, Texte aus der Artikelbörse im diözesanen Intranet zu verwenden. Dieses Ergebnis ist für alle „Lieferanten“ der Artikelbörse eine wichtige Motivation und Bestätigung in ihrer Arbeit.

Ein relativ hoher Prozentsatz gab hier an, andere Quellen zu verwenden, besonders oft wurde einfach „Internet“ genannt. Diese Quelle ist mit Vorsicht zu genießen, denn in den meisten Fällen können Texte aus dem Internet nicht einfach so verwendet werden. (Davon ausgenommen sind natürlich speziell für die Pfarrblatтарbeit geschaffene Portale wie etwa die deutsche Website Pfarrbriefservice.de)

Eine Pfarre gab folgende Vorgehensweise an: „Texte, die jemand im Redaktionsteam gut findet und vorschlägt, werden beim Autor/bei der Autorin um unentgeltliche Veröffentlichung angefragt.“ So sollte auch bei allen im Internet gefundenen Texten vorgegangen werden.

Verwenden Sie im Pfarrblatt Fotos von Bilddatenbanken?

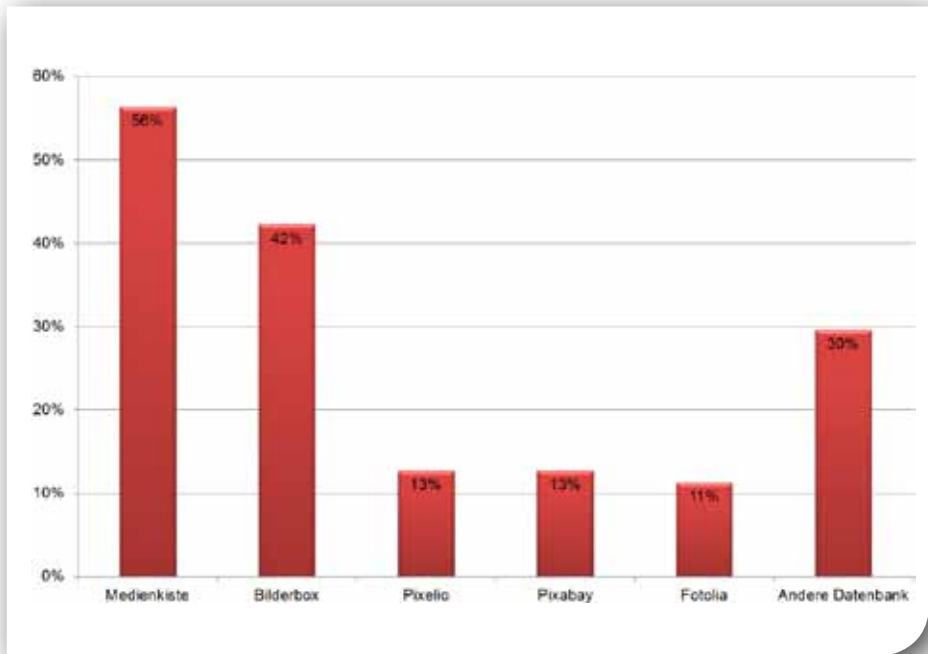
Beantwortet von: 172



Der Anteil an Pfarrblattredaktionen, die ausschließlich eigene Fotos verwenden, überwiegt hier mit 59% leicht. Bei den 41% der Redaktionen, die Fotos aus Bilddatenbanken verwenden, muss Folgendes ergänzt werden: Fremde Fotos werden hier lediglich zusätzlich eingesetzt, ein Pfarrblatt gänzlich ohne eigene Fotos gibt es nicht.

Wenn ja, welche Datenbanken verwenden Sie?

Beantwortet von: 71

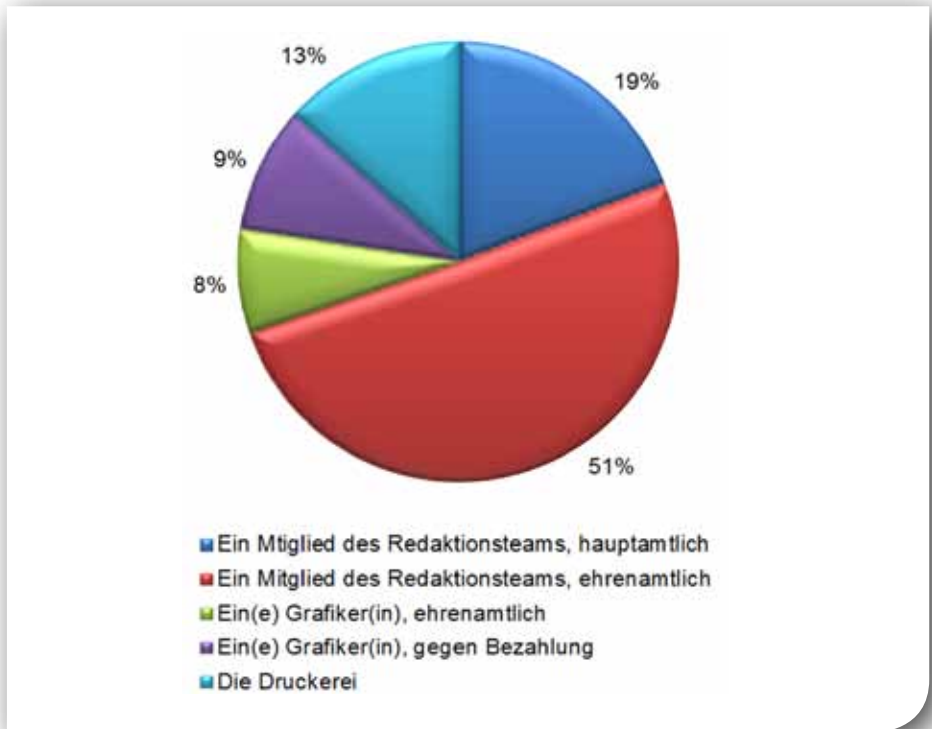


Auch bei den Bilddatenbanken „führen“ die der Diözese bzw. jene, die in Kooperation mit der Diözese angeboten werden – die Medienkiste und die Bilderbox. Bei den anderen Datenbanken wurden noch genannt:

- » Pfarrbriefservice.de
- » Image
- » Wikipedia Commons
- » Flickr

Wer macht das Layout für das Pfarrblatt?

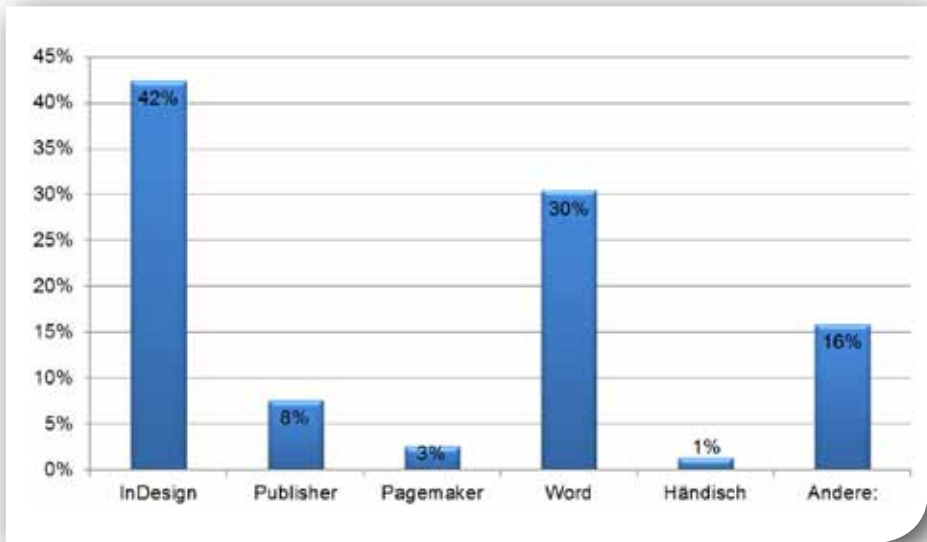
Beantwortet von: 172



In dieser Grafik zeigt sich erneut die große Bedeutung des ehrenamtlichen Engagements in den Pfarrblattredaktionen – 59% der Layoutarbeiten werden ehrenamtlich gemacht.

Mit welcher Software wird das Pfarrblatt erstellt?

Beantwortet von: 158



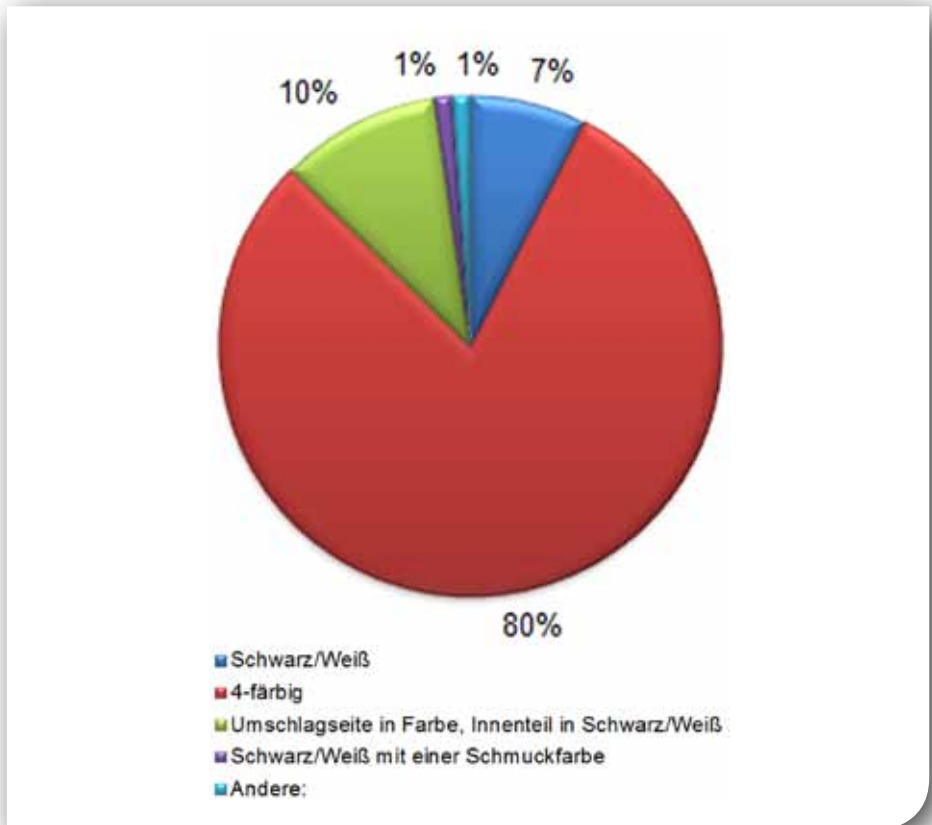
Fast die Hälfte der Pfarrblattredaktionen arbeitet mittlerweile mit Adobe InDesign, gefolgt von 30% der Redaktionen, die das Pfarrblatt mit Microsoft Word machen.

Andere Nennungen waren:

- » Corel Draw
- » Scribus
- » RagTime
- » QuarkXPress
- » Photoshop
- » Magix
- » Page plus X7

Wie wird das Pfarrblatt gedruckt?

Beantwortet von: 174

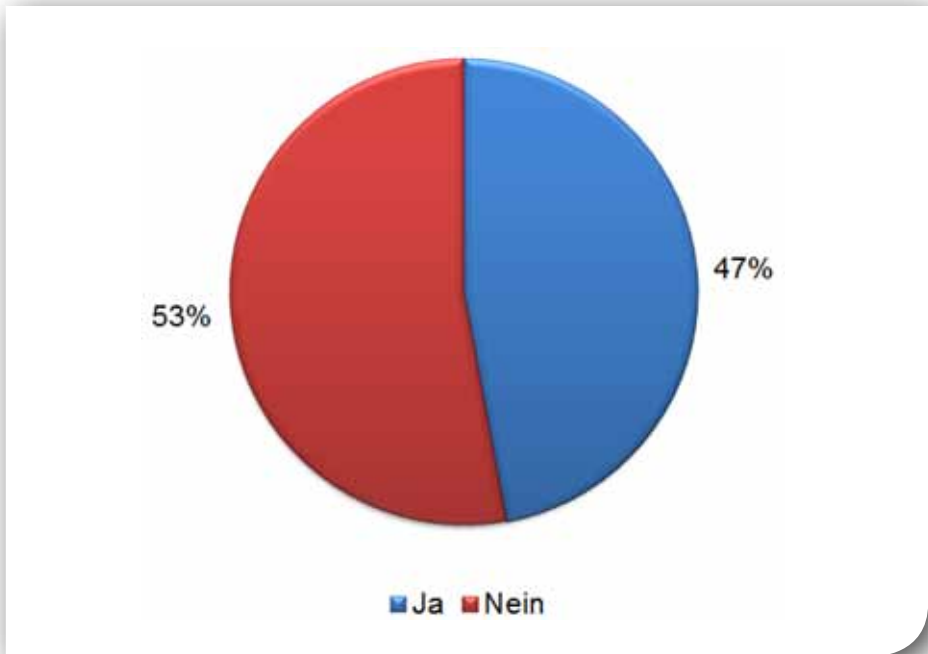


Der Großteil aller Pfarrblätter wird mittlerweile in Farbe gedruckt, reine Schwarz-Weiß-Pfarrblätter machen mit 7% nur noch einen kleinen Teil aus. Zwei Pfarrblätter wählten hier die Variante „andere“, einmal gibt es 8 Seiten in Farbe, der Rest ist Schwarz-Weiß, und einmal ist der Dekanatsteil farbig und die Pfarrteile sind Schwarz-Weiß.

In welcher Druckerei wird das Pfarrblatt gedruckt?

Der Großteil der Pfarrblätter wird in regionalen Druckereien gedruckt, nur einige wenige greifen auf Onlinedruckereien oder den pfarreigenen Drucker/Kopierer zurück.

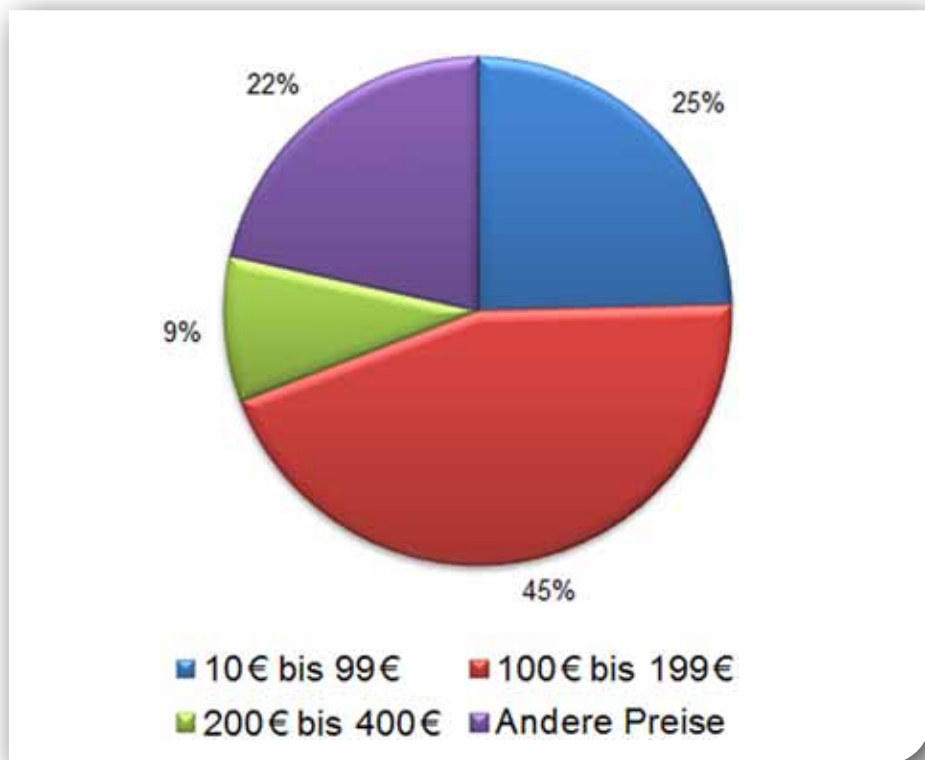
Gibt es im Pfarrblatt Anzeigen?



Die Aufteilung in Pfarrblätter mit und Pfarrblätter ohne Anzeigen ist fast genau gleich, die Zeitungen ohne Anzeigen überwiegen leicht.

Wenn ja, wie viel kostet eine Anzeige in der Größe einer Viertelseite?

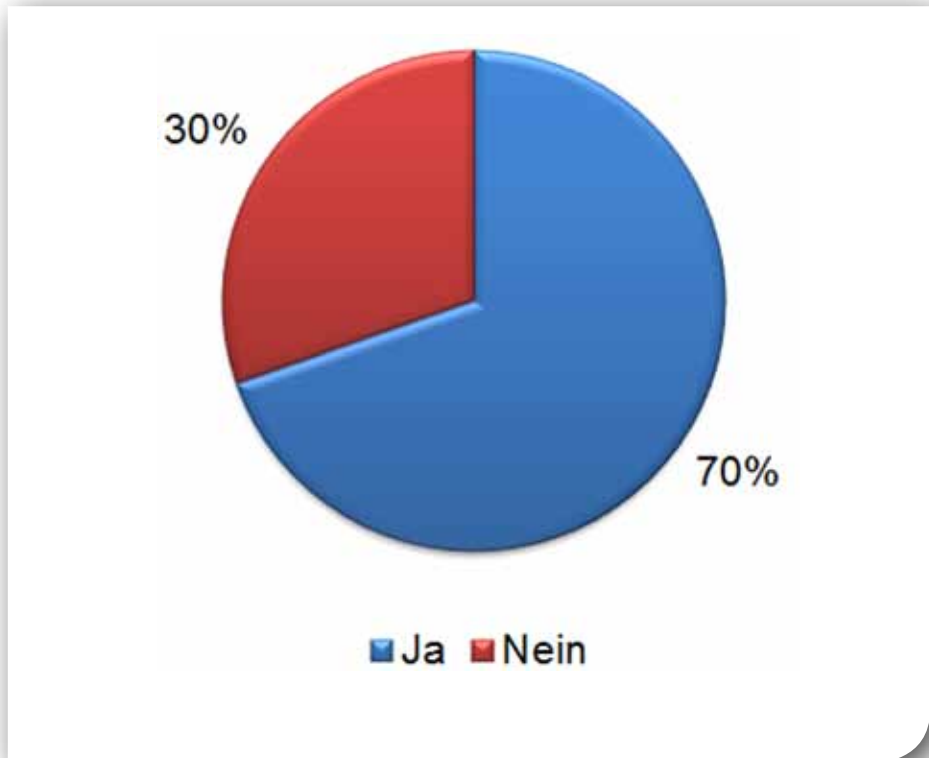
Beantwortet von: 65



Die Bandbreite der Anzeigenpreise in Pfarrblättern ist sehr groß, die günstigste Einschaltung kostet 10 Euro, die teuerste 400 Euro. Dazwischen gibt es viele Abstufungen, bei den 22% der Redaktionen, die „andere Preise“ angaben, gibt es oftmals individuelle Absprachen, Jahresrabatte oder andere Sonderformen.

Wird dem Pfarrblatt ein Erlagschein für freiwillige Spenden beigelegt?

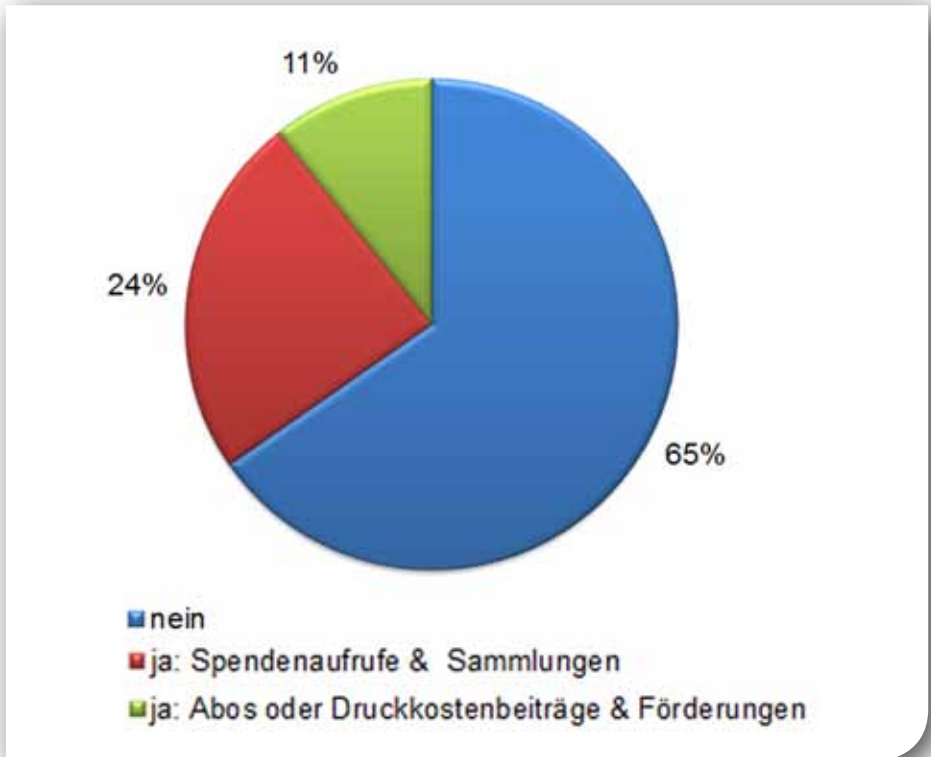
Beantwortet von: 168



Der Erlagschein für die freiwillige Spende ist nach wie vor ein beliebtes Mittel zur finanziellen Unterstützung, fast drei Viertel der Pfarrblattredaktion legt ihn (meistens einmal im Jahr) dem Pfarrblatt bei.

Gibt es noch andere Formen der finanziellen Unterstützung für das Pfarrblatt?

Beantwortet von: 91



In 65 % der Pfarrblattredaktionen gibt es neben Anzeigen und dem Erlag-schein keine weiteren Formen der finanziellen Unterstützung. Knapp ein Viertel erhält Unterstützung durch gezielte Spendenaufrufe oder Sammlungen, 11 % bekommen Förderungen, Beiträge zu den Druckkosten oder verkaufen Abos.

Was möchten Sie zum Thema Pfarrblatt noch sagen?

An dieser Stelle hatten die PfarrblattredakteurInnen die Möglichkeit, persönliche Anmerkungen zum Thema Pfarrblatt zu machen. Viele nutzten die Gelegenheit, um sich bei den MitarbeiterInnen des Pfarrblattes zu bedanken und betonten, wie wichtig das Medium für die Pfarre sei. Aber auch Probleme wurden angesprochen.

Ein paar Auszüge aus den Rückmeldungen:

„Jede Ausgabe ist ein kreativer Prozess.“

„Das Pfarrblatt ist ein Medium, das gerne gelesen wird und einen hohen Stellenwert in der Pfarre hat.“

„Ein wichtiges Kommunikationsinstrument, um alle Bewohner der Pfarre zu erreichen.“

„Das Pfarrblatt ist nicht nur ein wichtiger Image-Träger, sondern erreicht u. a. auch Menschen/Haushalte, die kaum noch Kontakt/Bezug zu Glauben oder Kirche haben. Hier besteht eine große, manchmal vielleicht letzte Chance, diese Menschen zu interessieren, zum Nachdenken zu bringen bzw. ihnen auch ein „anderes“ Bild von Kirche zu vermitteln.“

„Das Schwierigste am ganzen Pfarrblatt ist die Auswahl des Titels!“

„Damit alles rechtzeitig fertig wird, ist es am Ende immer etwas stressig.“

„Das Pfarrblatt ist das einzige Medium der Pfarre, mit dem Bewohner außerhalb des Bereiches der Kirchengemeinde erreicht werden können.“

„Die steigenden Druck- und Versandkosten sind problematisch.“

„Die Qualität der eingehenden Rohbeiträge ist oft sehr problematisch, dadurch müssen Artikel oft gänzlich neu geschrieben werden.“



Äußerst vielseitig

Die steirischen Pfarrblätter

**Ergebnisse der steirischen
Pfarrblattumfrage 2017**